

Walter Kohl zu Jahresabschluss bei Mittelstand

Bestsellerautor Walter Kohl ist Hauptredner beim Jahresabschluss des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW) am Donnerstag, 13. Dezember, ab 17.45 Uhr in der Landesmusikakademie in Schloss Hallenburg in Schlitz.

Kommunikation wird zum Erfolgsschlüssel, denn sie kann Menschen verbinden, aber auch trennen. In seinem als Publikumsdialog angelegten Vortrag zeigt Walter Kohl – Sohn des früheren Bundeskanzlers Helmut Kohl – anhand praktischer Beispiele auf, wie Kommunikation wirksam, also machtvoll werden kann. Dabei spricht er häufige Ängste an und zeigt Lösungen auf. Geboten werden an dem Abend zudem festliche Musik vom Streichensemble des Landesjugendsinfonieorchesters Hessen und ein Advents-Büfett: Die Kosten betragen 89 Euro plus Mehrwertsteuer. Anmeldungen bis 7. Dezember. vn

WEB <https://bit.ly/2Qhqqj4>

Bundesweite Kampagne der Kreisjobcenter

In den drei ostthessischen Landkreisen Fulda, Vogelsberg und Main-Kinzig bringen sich die Kreise in die Arbeitsmarktpolitik ein – mit eigenen Kreisjobcentern. Bundesweit 104 Kreise besitzen solche Zentren. Der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städtetag haben mit den 104 kommunalen Jobcentern unter dem Titel „Stark. Sozial. Vor Ort.“ eine gemeinsame Kampagne gestartet, um auf die Bedeutung dezentraler Arbeitsmarktpolitik aufmerksam zu machen. Der Vogelsberger Arbeitsmarkt- und Sozialdezernent Landrat Manfred Görig (SPD) begrüßt die bundesweite Kampagne. „Der Vogelsbergkreis setzt seit 2005 auf die Kompetenz der Nähe zu den Unternehmen, zu den Akteuren und zu den Betroffenen vor Ort. Und das Konzept funktioniert. Zur extrem niedrigen Arbeitslosenquote im Vogelsbergkreis von aktuell 3,6 Prozent trägt unsere Kommunale Vermittlungsagentur in der Kreisverwaltung erheblich bei“, sagt Görig. vn

Experte zur Energie- und Verkehrswende

„E-Mobilität als Flexibilitäts-Baustein in intelligenten Verteilnetzen – Energie- und Verkehrswende gemeinsam denken!“ So lautet das Thema des Vortrags von Dr. Andreas F. Raab von der TU Berlin am Dienstag, 27. Dezember, ab 18 Uhr im RhönEnergie-Infozentrum in der Frankfurter Straße 6 in Fulda. Veranstalter ist der VDE Rhein-Main.

Im Forschungscampus Mobility2Grid in Berlin wird die systemische Komplexität zur Integration von Elektromobilität in einem Smart Grid Reallabor untersucht. Hierbei werden unter anderem prototypische Umsetzungen für uni- und bidirektionale Ladekonzepte entwickelt. In einem Virtuellen Kraftwerk werden Methoden zur Systemoptimierung erforscht. Dr. Andreas F. Raab, Leiter des Themenfelds Smart Grid Infrastrukturen (TF2), berichtet zu den aktuellen Ergebnissen des Projekts und gibt einen Einblick in mögliche Lösungsansätze für die Realisierung intelligenter Verteilnetze. vn



Tipps bei der Personalgewinnung (von links): Thomas Noll, der Internetredakteur, Christian Breitung, Breitung IT-Service, Guido Nehren, Nexonik GmbH, und Tanja Ebbing, Ebbing Unternehmensberatung. Foto: Salih Usta und Julian Witteborn, Die Bildstürmer

Personal gewinnen, Preise kalkulieren

IN DER GRÜNDERWOCHE erhalten junge Unternehmer guten Rat

Wie bekommen Gründer gutes Personal für ihr Unternehmen? Wie kalkulieren Start-ups ihre Preise? Diese Fragen beantworteten Experten aus der Praxis, darunter Ebbing Unternehmensberatung, bei Veranstaltungen, die in Fulda als Teil der Gründerwoche stattfanden.

Gründer, die sich mit einer innovativen Geschäftsidee selbstständig machen wollen, stehen in wirtschaftlich stabilen Zeiten vor besonderen Herausforderungen. Nicht die Erarbeitung eines Businessplans

oder die Gewinnung von Fördermitteln sind das Problem, sondern das Rekrutieren von Fachpersonal. Denn gestandene Unternehmen machen den Gründern Mitarbeiter streitig. Employer Branding wird zur bedeutenden Disziplin des Marketings im Zeitalter der Personalknappheit. Das bekommen Existenzgründer zu spüren.

Ideen sind also gefragt, die Gründern helfen, ihre Attraktivität als Marke zu steigern. Diese lieferte Tanja Ebbing im BBZ Fulda. Der in Zusammenarbeit mit dem IT-Forum Zeitensprung und dem BBZ gestaltete Abend stand im Zeichen des Themas Arbeitgeberattraktivität.

Als praktisches Beispiel wurde das vor drei Jahren gegründete Unternehmen „Nexonik GmbH“ vorgestellt. Tanja Ebbing begleitet den Distributor für Sicherheitstechnik seit zwei Jahren. Geschäftsführer Guido Nehren erklärte, wie er mit Unterstützung der Gründungsexpertin Personal für sein stark wachsendes Unternehmen rekrutiert. Sein Fokus liegt vor allem auf Social-Media-Plattformen, wie Facebook und YouTube.

Junge Arbeitnehmer informierten sich vielfach über ihr Smartphone und schauten sich dort Jobangebote an. Hier sei entscheidend, wie gut sich die Unternehmen online ver-

kaufen und jungen Leuten Lust auf eine Bewerbung machen. Ein Video, bei dem sich das Unternehmen mit seinem Geschäftsmodell vorstellt, gehört fast schon zum Alltag im Personalbusiness.

Eine weitere Herausforderung für Existenzgründer ist die Preisgestaltung ihrer Dienstleistungen und Produkte. Doch wie können trotz Preistransparenz im Internet und Vergleichsportalen faire und marktgerechte Preise erzielt werden? Diese Frage wurde bei der zweiten, von Tanja Ebbing organisierten Veranstaltung den Räumlichkeiten der IHK-Fulda erörtert. Der als Mini-Workshop gestaltete und von

der Region Fulda GmbH begleitete Abend war mit Gründern und etablierten Unternehmen besetzt. Über diesen Abend haben wir vor einer Woche an dieser Stelle berichtet.

Nach den Vortragsabenden zog Ebbing eine positive Bilanz: „Den Aufwand für eine Gründung ist erheblich, aber er lohnt sich. Denn so kann ich mehr Menschen erreichen, die sich über Fördermittel informieren wollen“, erklärt die KMU-Fachberaterin Existenzgründung. „Es ist ein Privileg, wenn Gründer aus ihrem Nähkästchen plaudern und so anderen angehenden Unternehmern Mut zu machen, ihr Vorhaben zu starten.“ vn

Mehr Vielfalt in den Unternehmen

VOGELSBERG CONSULT zur interkulturellen Kompetenz

Im Vogelsberg gibt es viele junge Migranten mit Schulabschluss, die sich in Industrie, Handel und Handwerk bewerben. Doch was bedeutet kulturelle Vielfalt für Ausbilder in kleinen und mittleren Unternehmen?

Der Frage ging Mareike Leybold in einer Veranstaltung von Vogelsberg Consult nach. Geschäftsführer Thomas Schaumberg sagte, das Gewinn-

nen junger Menschen für eine Ausbildung sei eine der großen Herausforderungen – im ländlichen Raum mit mehr Vehemenz als in Ballungszentren.

„Wenn Kulturen aufeinandertreffen, wird's spannend!“ Warum das so ist, erfuhren die Zuhörer bei einer ersten Definition von Kultur. Unterschiedliche Grundannahmen in verschiedenen Kulturen führen zu unterschiedlichem Verhalten – und das nicht nur bei Unterschieden in Kleidung, Sprache und Esse-

wohnheiten, sondern auch in dem, was man nicht sofort sieht: Konfliktbewältigungskonzepte, Mimik, Arbeitseinstellung, Bedeutung, Umgang mit Freundschaft und das Verhältnis zu Hierarchien. Kulturell verankerte Grundannahmen gelten den Menschen als selbstverständlich – gegenseitiges Kennen und Respektieren verschiedener Haltungen sei daher eine Königsdisziplin im interkulturellen Kontakt.

Die Beraterin erklärte, Menschen, die in streng hierar-

chischen Systemen aufgewachsen sind, verhalten sich anders als Menschen, die ein mehrheitlich gleichberechtigtes System kennen; Menschen, die in einer mehr auf Gemeinschaft bedachten Gesellschaft sozialisiert sind, reagieren anders als Menschen, deren Credo zunächst nur der Einzelne ist. Leybold gab den Besuchern des Workshops viele Anregungen, wie man interkulturelle Kompetenzen in seine Firma bringen kann: Gerade teambildende Maßnahmen wie ge-

meinsames Kochen führte die Expertin an, aber auch gezielte Vorträge und interkulturelle Trainings, die dazu führen, Vorurteile und Stereotypen zu überwinden. Dass ein Unternehmen von der Vielfalt der Kulturen heute nur profitieren kann, sei den meisten Menschen klar: Verschiedene Menschen brächten verschiedene Kompetenzen ein, frische Ideen, neue Lösungsansätze. Und: Wer sich dafür öffne, weite auch den Kreis möglicher Bewerber aus. vn

Ehrungen

für Firmentreue



WERNER SCHMID EHRT 17 JUBILARE

Der Fuldaer Automobilzulieferer Werner Schmid ehrte 17 Mitarbeiter für ihre jahrzehntelange Treue zum Unternehmen. Fünf der Jubilare sind bereits seit 30 Jahren bei Werner Schmid beschäftigt: Eymir Nezahat, Karl Goldbach, Soyulu Ramazan (alle Metallfertigung), Thomas Scheibelhut (Werkzeugbau) und Peter Schickling (Versand). Seit 25 Jahren an Bord sind Phillip Weber (Meister Werkzeugbau) und Christoph Jordan (Ver-

sand). Zehn Mitarbeiter feiern ihr zehnjähriges Jubiläum: Alganesh Werasi, Christin Weber (beide Kunststofffertigung), Waltraud Flügel-Büttner, Petr Paliatka, Michael Ringel (alle QS), Paul Healy, Lukas Wehner, Patrick Wagner (alle Metallfertigung), Benjamin Etzel (Meister Schlosserei) und Sebastian Klug (Kalkulation). Die Geschäftsführer Joachim und Matthias Hauß dankten den Jubilaren für ihren Einsatz. / vn, Foto: Unternehmen